

Arbeitskreis ‚Mathematik in der Weiterbildung‘

März 2006, Osnabrück

Leider wurde der Arbeitskreis dieses Jahr durch die Organisation der Tagung etwas behindert, weil kurz vor Beginn der Raum von einem Ende des Universitätsgeländes zum anderen Ende verlegt wurde und es schwer war, alle InteressentInnen um einem Tisch zu versammeln. Nachdem das halbwegs geglückt war, gab es einerseits Informationen über internationale Entwicklungen und andererseits eine intensive Diskussion über die Situation in Deutschland.

Zentrales Ereignis für den Arbeitskreis und die mathematikdidaktische Arbeit im Themenbereich Erwachsene und Mathematik ist wie jedes Jahr die internationale Jahrestagung von ALM (= Adults Learning Mathematics – für weitere Informationen siehe <http://www.alm.online.org>), die diesmal im Juli 2006 in Belfast stattfindet. In Vorträgen, Workshops, Topic Groups und vielen Diskussionen am Rande des offiziellen Tagungsprogramms werden Forschungsergebnisse und Erfahrungen zur Mathematik in der Erwachsenenbildung ausgetauscht. Dazu möchte ich auch auf diesem Wege recht herzlich einladen!

Neu in diesem Fachgebiet ist das ALM Journal, das als elektronisches Journal (siehe <http://www.alm.online.org>) im Juli 2005 erstmals erschienen ist. Mittlerweile liegt die zweite Ausgabe vor. Das Journal wurde in der Absicht gegründet, weltweit das Forum für alle Fragen im Themenbereich Erwachsene und Mathematik zu sein. Einem diesbezüglichen ALM Beschluss entsprechend sind die ersten Ausgaben des Journals kostenlos verfügbar.

Ebenfalls neu ist ein EU-Projekt zur mathematischen Weiterbildung und zu Mathematikkenntnissen von Erwachsenen mit dem schönen Namen EMMA wie „European Network for Motivational Mathematics for Adults“ <http://www.statvoks.no/emma/index.htm>. Die Bundesrepublik Deutschland ist in diesem Netzwerk vertreten, aber nicht durch jemanden aus der GDM, sondern durch eine Mitarbeiterin des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung.

Das wurde im Arbeitskreis als blamabel für Deutschland bzw. die GDM-Mitglieder angesehen – mathematische Weiterbildung Erwachse-

ner ist nach wie vor kein wichtiges Thema für die GDM, obwohl es „an sich“ als sehr wichtiges Thema gesehen wird (z. B. in der EU oder OECD). Woran kann das liegen? Nach meiner Einschätzung, die auf dem Vergleich mit all jenen Ländern beruht, die in der ALM durch viele KollegInnen aktiv vertreten sind, ist der Hauptgrund nicht in einem mangelnden Problembewusstsein oder Engagement der GDM zu sehen, sondern in der Struktur des Weiterbildungsbereiches. In jenen Ländern, in denen mathematische und andere Weiterbildung als staatliche Aufgabe gesehen und wahrgenommen wird, und in denen hauptberuflich LehrerInnen in der mathematischen Weiterbildung tätig sind, gibt es sowohl LehrerInnen als auch ForscherInnen, die über didaktische Fragen der mathematischen Weiterbildung für Erwachsene nachdenken und debattieren. In Deutschland unterrichten in der mathematischen Weiterbildung für Erwachsene fast ausschließlich Personen nebenberuflich, auf Honorarbasis, die im Hauptberuf z. T. LehrerInnen an Schulen sind oder z. B. als IngenieurInnen in der Industrie arbeiten und wesentlich für technische Mathematik in Kursen für HandwerkerInnen zuständig sind. Bei solchen Personen gibt es zwar objektiv und subjektiv einen starken Bedarf an mathematikdidaktischer Qualifikation im Hinblick auf lernende Erwachsene und mathematikdidaktische Hilfen für viele offene Fragen und Probleme, aber keinerlei Engagement für eine eigenständige mathematikdidaktische Betätigung in diesem Bereich. Qualitätssicherung wird seitens der Einrichtungen oder Firmen, die mathematische oder mathematikhaltige Weiterbildung anbieten dadurch erreicht, dass im Feedback negativ auffallende Lehrende gegen andere ausgetauscht werden.

Übrigens hat es auch an deutschen Universitäten vereinzelt Personen gegeben, die Dissertationen aus dem Bereich mathematische Weiterbildung für Erwachsene geschrieben haben. Nach dem erfolgreichen Abschluss ihrer Promotion standen sie aber durchwegs vor der Wahl, das Themengebiet zu wechseln oder „brotlose Kunst“ zu betreiben.

Jürgen Maaß, Linz (Österreich)